



Verbundene Haupt- u. Realschule

Ganztagsschule im Profil I

Eppsteinschule • Doorner Str. 49 • 63456 Hanau

Konzept der Eppsteinschule zur Bewältigung schulischer Krisen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	S. 1
2. Prävention schulischer Krisen	S. 1
3. Schulischer Krisennotfallplan	S. 1
3.1 Mitglieder des Kriseninterventionsteams	S. 1
3.2 Leitung und Organisation des Kriseninterventionsteams	S. 2
3.3 Interner Kommunikationsplan	S. 2
3.4 Externer Kommunikationsplan	S. 2
3.4.1 Im Notfall	S. 3
3.4.2 Ausweichräumlichkeiten	S. 3
3.4.3 Presseinformation	S. 4
3.4.4. Nachbereitung des Ernstfalls	S. 4
4. Baulich-technische Ausstattung der Schule	S. 4
4.1 Außengelände	S. 4
4.2 Eingänge	S. 5
4.3 Alarm- und Kommunikationssysteme	S. 5
4.4 Verschlussystem Klassenzimmer / Doerner Halle	S. 5
5. Räumungsübung	S. 6
6. Briefvorlagen	S. 7
7. Anhänge	S. 13

1. Einleitung:

Schulische Krisen können jederzeit eintreten. Diese Situationen verursachen eine Änderung der Routine des schulischen Alltags. Denkbare Vorfälle könnten unter anderem Suizid eines Schülers, Busunglück auf der Klassenfahrt, schwere Gewalttat auf dem Schulgelände oder ein Gebäudebrand, beispielsweise verursacht durch bauliche Mängel, sein. Um diesen Situationen bedarfsgerecht zu begegnen bzw. die Gefahr zu reduzieren, besitzt die Schule ein Kriseninterventionsteam, einen Notfallplan sowie ein Präventionskonzept.

2. Prävention schulischer Krisen

An der Eppsteinschule gibt es unterschiedliche Konzepte und Programme zur Gewaltprävention. An dieser Stelle sollen stellvertretend für viele weitere Maßnahmen das Sozialkompetenztraining der fünften Jahrgangsstufe, die Klassenlehrerstunde, die Ausbildung von Streitschlichtern sowie das Erstellen von Klassenregeln im Unterricht erwähnt werden. Ein Kontakt zu Herrn Zellmann, Jugendkoordinator der Polizei, besteht ebenfalls.

Um bauliche Mängel zu erkennen bzw. zu beheben, finden jährliche Begehungen zur Arbeitssicherheit bzw. zum Arbeitsschutz statt. In diesem Zusammenhang gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem medicalairportservicecenter, Herrn Ladwig - Brandschutzbeauftragter der Stadt Hanau - sowie Frau Herbst und Herrn Schönfeld vom Immobilienmanagement der Stadt Hanau.

3. Schulischer Krisennotfallplan

3.1 Mitglieder des Kriseninterventionsteams:

Vorsitz: Hr. Spies (Konrektor)

1. Stellvertreter: Hr. Danner (Mitglied der erweiterten Schulleitung)

2. Stellvertreter: Hr. Issinger

Frau Schrader-Bauer (Schulleiterin)

Herr Till (Hausmeister)

Frau Al Dani

Herr Kunkel

3.2 Leitung und Organisation des Kriseninterventionsteams

Der Vorsitzende ist für die Überprüfung und eventuelle Neubesetzung der unterschiedlichen Funktionen des Kriseninterventionsteams zuständig. Er lädt zweimal jährlich zu Sitzungen ein.

Über personelle oder konzeptionelle Änderungen ist die Gesamtkonferenz durch Mitglieder des Kriseninterventionsteams zu informieren. Die Schulleitung unterstützt Fortbildungen des Krisenteams.

3.3 Interner Kommunikationsplan:

Die Mitglieder sind jederzeit über Handy privat und dienstlich zu erreichen.

Der Beratungsraum für den Ernstfall ist das Elternsprechzimmer.

Die Vorsitzenden sind außerhalb der Dienstzeiten aufgrund der Wohnortnähe schnell vor Ort.

Das Team trifft sich zweimal jährlich.

Hr. Spies	015779305798
Hr. Danner	016096038258
Hr. Issinger	01632911820
Fr. Schrader-Bauer	01791308877
Herr Till	01733486363
Fr. Al Dani	015124284176
Herr Kunkel	01751101824

3.4 Externer Kommunikationsplan:

Polizei/Feuerwehr (110/112): Lehrkraft, die den Vorfall zuerst beobachtet

Benachrichtigung Schulamt (90620): Hr. Spies, Hr. Danner, Fr. Schrader-Bauer

Benachrichtigung SKIT: Schulamt Hanau

Benachrichtigung HKM: Schulamt Hanau, Herr Kunkel, Fr. Al Dani

0160/90717780

0160/90717781

Unfallkasse Hessen(069/29972111): Hr. Spies

3.4.1 Im Notfall:

Die Ansprechpartner für **eintreffende Feuerwehr- und Polizeikräfte** sind Hr. Spies, Hr. Danner, Hr. Issinger und Herr Till. Diese halten Telefon-, Klassenlisten und Gebäudepläne bereit und sind durch ihre orangefarbenen Warnwesten zu erkennen.¹ Hr. Till ist insbesondere Ansprechpartner bezüglich Baumaterialfragen (Türen, Fenster...) für die taktische Einsatzplanung von Feuerwehr- oder Polizeispezialkräften.

Die Schulleiterin oder stellvertretend die Konrektoren halten **Kontakt zu vorgesetzten Dienststellen** (Schulamt, Ministerium) und informieren diese.

Sollte die Situation es erfordern, hinzukommende Zuschauer vom Schulgelände fernzuhalten, sind hierfür Hr. Issinger und Hr. Kunkel zuständig. Diese Aufgabe sollte schnellstmöglich an Polizei oder Stadtpolizei abgegeben werden.

Sollte es im Ernstfall dazu kommen, dass körperlich unverletzte, aber psychisch angeschlagene SuS einer Versorgung durch das KIT bedürfen, so wird dies von Hr. Spies und Fr. Schrader-Bauer organisiert. Dieses Betreuungsangebot gilt auch für Eltern.

Ankommende Eltern werden im Bedarfsfalle in der Doorner Halle gesammelt. Verantwortlich sind Hr. Danner, Hr. Till und Fr. Al Dani.

Die Elterninformation findet über die Elternbeiräte statt. Zuständig sind Hr. Danner und Fr. Schrader-Bauer.

Die **Betreuung der Schüler** übernehmen die zu diesem Zeitpunkt unterrichtenden Fachlehrer. Später übernimmt diese Aufgabe der Klassenlehrer. Alle Lehrer sind angewiesen, auf Hinweise des schulischen Krisenteams zu achten. Hierbei ist insbesondere an Evakuierung oder Ausweichräume zu denken.

Hr. Issinger ist in diesem Zusammenhang verantwortlich, die **Homepage** zu bereinigen oder abzuschalten, um eine eventuelle Bildweitergabe zu verhindern. Die Homepage wird ebenfalls genutzt, um nötige Informationen weiterzugeben.

Zur **Bewältigung der Trauer** sind die ortsansässigen Pfarrer, Frau Zick Kuchinke und Hr. Szafera sowie der Gemeindepädagoge Hr. Kirchmann hinzuzuziehen. Über das PTI Hanau ist ein Koffer mit mehreren Gegenständen zur Trauerarbeit in Schulen erhältlich. Die Zuständigkeit für die Kontaktaufnahme und Organisation liegt bei Fr. Al Dani.

3.4.2 Ausweichräumlichkeiten

Als Samlungsräume für Schüler und Eltern stehen die schuleigene Turnhalle sowie die Kulturhalle zur Verfügung. Hr. Till besitzt den Schlüssel für das letztgenannte Gebäude. Außerdem kann dieser gegenüber im Stadtteilladen besorgt werden.

¹ Im Sekretariat sowie der Biologiesammlung befinden sich Boxen, in denen sich Klassenlisten, Lehrerlisten, Stundenpläne, Elternlisten, Gebäudepläne in Farbe in DIN 3-Format, Absperrband, Warnwesten sowie ein Verbandskasten befinden.

Für organisatorische Besprechungen steht das Steinheimer Familienzentrum in der Ludwigstr. 29 zur Verfügung.

3.4.3 Presseinformationen

In einem schweren Unglücksfall stimmt sich die Schule mit dem Pressesprecher der Polizei ab und lässt diesen Stellung beziehen.

Ansonsten werden Pressevertreter nach Rücksprache mit Schulamt oder HKM informiert.

Bei Anfragen folgende Formulierungen nutzen: „Dazu liegen uns derzeit noch keine Erklärungen/Informationen vor“. Sehr wahrscheinlich werden wir Ihnen um... Uhr nähere Auskünfte geben können.“

Die Schüler sowie deren Eltern sind darauf hinzuweisen, dass sie keine Auskünfte gegenüber Medienvertretern geben müssen.

Die Zuständigkeit liegt bei Fr. Schrader-Bauer sowie Hr. Spies.

3.4.4 Nachbereitung des Ernstfalls

Das Kriseninterventionsteam trifft sich und koordiniert die Nachsorge der Notfallsituation. Beratend steht das SKIT zur Seite. Auch die Seelsorge der Steinheimer Kirchen kann in Anspruch genommen werden. Insbesondere Trauerfeierlichkeiten oder die Einrichtung einer Gedenkecke (Trauerkoffer des Religionspädagogischen Instituts) sind mit den örtlichen Pfarrern zu planen.

4. Baulich-technische Ausstattung der Schule

4.1 Außengelände:

Das Außengelände wurde auf mögliche Hindernisse für Einsatzkräfte und –fahrzeuge durch das Kriseninterventionsteam überprüft:

-Der gesamte Schulhof ist von allen Seiten einsehbar. Störender Bewuchs ist nicht vorhanden.

-Das großzügige Außengelände hinter Pavillion sowie Fachtrakt ist gut einsehbar.

-Hindernisse für Einsatzfahrzeuge gibt es nicht. Diese können problemlos auf den Schulhof fahren bzw. zu Fachtrakt und Pavillion gelangen.

-Das Außengelände ist ausreichend beleuchtet. Die Hauptgänge besitzen Sensorenscheinwerfer.

4.2 Eingänge:

Da es keinen „Eingang für alle“ gibt bzw. dieser leicht umgangen werden kann, macht es wenig Sinn, diesen zu verschließen. Hier ist es sinnvoller, diesen für Rettungskräfte bzw. Flüchtende offen zu lassen. An dieser Stelle soll auf das Verschlusssystem hingewiesen werden. In einer Gefahrensituation werden aber die Mitglieder des Krisenteams vor Ort entscheiden, welche die sinnvollste Maßnahme ist.

4.3 Alarm- und Kommunikationssysteme:

Die Schule verfügt über eine **interne Alarmmeldeanlage**. Diese fordert alle Beteiligten nach Auslösung auf, das Gebäude zu verlassen. Die Schulklasse sowie die Lehrkräfte sind über die Sammelstellen informiert. Eine direkte Verbindung zur Notrufstelle besteht nicht. Der Notruf wird ausgelöst von einem Mitglied des Kriseninterventionsteams oder der Lehrkraft, bei der die Notfallsituation eintritt.

Die Schule verfügt ebenfalls über eine **Lautsprecheranlage**. Diese befindet sich in der Verwaltung. Im notwendigen Falle wird diese genutzt, um klare Handlungsanweisungen an die Klassen zu geben. Die Kolleginnen und Kollegen sind darüber in Kenntnis gesetzt.

4.4 Verschlusssystem Klassenzimmer / Doerner Halle

Das Verschlusssystem der Klassentüren stellt sicher, dass eine Türe ohne Schlüssel nicht von außen geöffnet werden kann, wenn diese von innen abgeschlossen ist. Von innen ist eine von außen abgeschlossene Tür jederzeit zu öffnen und bleibt auch danach von außen verschlossen.

Dieses Verschlusssystem stellt sicher, dass Sicherheitsräume im Bedarfsfalle geschaffen werden können. Jede Klasse besitzt elektronische Rollläden, sodass ein Einblickschutz gewährleistet ist.

Jeder Raum besitzt eine Raumnummer, die auch an der Klassentüre mit Namen der Klasse sowie des Klassenlehrers vermerkt ist. An der Eingangstür des Gebäudes befindet sich ebenfalls ein Hinweisschild mit den jeweiligen Raumnummern, die in diesem Teilkomplex zu finden sind.

Das Betreten der Turnhalle von außen ist für Unbefugte nicht möglich, da die Türen verschlossen sind und ohne Schlüssel nicht geöffnet werden können. Neben den Sportlehrern und dem Hausmeister besitzen zwei Schulleitungsmitglieder (Fr. Schrader-Bauer, Hr. Spies) einen entsprechenden Schlüssel.

Die Turnhalle verfügt über die rechtlich notwendigen Notausgangstüren.

5. Räumungsübung

Zu Beginn des Schuljahres findet eine angekündigte Räumungsübung statt. Die Lehrkräfte sind angehalten, mit ihren Klassen die Abläufe zu besprechen.² Im Verlaufe des Jahres findet eine weitere unangekündigte Übung statt. Beide Male sollte möglichst ein Vertreter der Feuerwehr anwesend sein.

² Fenster schließen, Lichter ausschalten, Türen nicht abschließen, Klassenbuch mitnehmen, Vollzähligkeit überprüfen und dem zuständigen Schulleitungsmitglied mitteilen

Verbundene Haupt- u. Realschule

Ganztagsschule im Profil I

Eppsteinschule • Doorner Str. 49 • 63456 Hanau

Suizid von

Liebe Eltern,

ich möchte Sie mit diesem Schreiben darüber informieren, dass sich das Leben genommen hat. Wir sind alle sehr betroffen von seinem / ihrem Tod. In einem Brief hat die Schulgemeinde den Angehörigen ihre Anteilnahme übermittelt.

Für viele Schülerinnen und Schüler ist der Tod ein schreckliches Erlebnis, das sie verarbeiten müssen. Die Lehrerinnen und Lehrer werden diese Thematik im Unterricht aufgreifen und bieten Ihren Kindern an, hierüber zu sprechen. Sollten Sie darüber hinaus das Gefühl haben, dass Ihr Kind zusätzliche Unterstützung bei der Trauerbewältigung benötigt, möchte ich Sie bitten, die Schule darüber zu informieren. Für diese Fälle hält das Staatliche Schulamt Experten bereit, die für solche Situationen geschult sind.

Mit freundlichen Grüßen

Verbundene Haupt- u. Realschule

Ganztagsschule im Profil I

Eppsteinschule • Doorner Str. 49 • 63456 Hanau

Unfalltod von

Liebe Eltern,

ich möchte Sie mit diesem Schreiben darüber informieren, dass der Schüler / die Schülerin bei einem Verkehrsunfall tödlich verletzt wurde. Wir sind alle sehr betroffen von seinem / ihrem Tod. In einem Brief hat die Schulgemeinde den Angehörigen ihre Anteilnahme übermittelt.

Für viele Schülerinnen und Schüler ist der Tod ein schreckliches Erlebnis, das sie verarbeiten müssen. Die Lehrerinnen und Lehrer werden diese Thematik im Unterricht aufgreifen und bieten Ihren Kindern an, hierüber zu sprechen. Sollten Sie darüber hinaus das Gefühl haben, dass Ihr Kind zusätzliche Unterstützung bei der Trauerbewältigung benötigt, möchte ich Sie bitten, die Schule darüber zu informieren. Für diese Fälle hält das Staatliche Schulamt Experten bereit, die für diese Situationen geschult sind.

Mit freundlichen Grüßen



Verbundene Haupt- u. Realschule
Ganztagsschule im Profil I

Eppsteinschule • Doerner Str. 49 • 63456 Hanau

Tod des Kollegen.....

Liebe Eltern,

ich möchte Sie mit diesem Schreiben darüber informieren, dass unser Kollege / unsere Kollegin Am Datum verstorben ist. Wir sind alle sehr betroffen von seinem / ihrem Tod. In einem Brief hat die Schulgemeinde den Angehörigen ihre Anteilnahme übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen

Verbundene Haupt- u. Realschule
Ganztagsschule im Profil I

Eppsteinschule • Doorner Str. 49 • 63456 Hanau

Informationen zur Gewalttat

Liebe Eltern,

ich möchte Sie in diesem Schreiben darüber informieren, dass es am zu einer Gewalttat auf dem Schulgelände kam, bei der verletzt wurden.

Für viele Schülerinnen und Schüler ist dieses Ereignis angstausslösend und das subjektive Sicherheitsempfinden wurde gemindert. Von Seiten der Schulleitung wurden die nötigen Sicherheitsmaßnahmen in Absprache mit der Polizei und dem zuständigen Schulamt sowie den Strafverfolgungsbehörden eingeleitet.

Auch die Lehrerinnen und Lehrer werden sich der Thematik im Unterricht annehmen. Seien Sie sicher, dass die Schule alles unternimmt, um Ihren Kindern ein sicheres Arbeiten in der Schule zu ermöglichen. Sollten Sie darüber hinaus das Gefühl haben, dass ihr Kind zusätzliche Unterstützung bei der Bewältigung dieses Ereignisses benötigt, möchte ich Sie bitten, die Schule darüber zu informieren. Für diese Fälle hält das Staatliche Schulamt Experten bereit, die für diese Situation geschult sind.

Mit freundlichen Grüßen



Verbundene Haupt- u. Realschule
Ganztagsschule im Profil I

[Eppsteinschule • Doerner Str. 49 • 63456 Hanau](#)

Informationen zu aktuellen Bedrohungslage

Liebe Eltern,

ich möchte Sie in diesem Schreiben darüber informieren, dass es am zu einer Bedrohung gegenüber unserer Schule kam.

Von Seiten der Schule wurden sofort die Polizei sowie das Staatliche Schulamt informiert. Die Verantwortlichen leiteten daraufhin Maßnahmen zum Schutz der Schulseitigen ein. ...

Um eine weitere Bedrohung auszuschließen, stehen Schule und Polizei im engen Austausch.

Seien Sie sicher, dass die Schule alles dafür tut, dass Ihre Kinder an unserer Schule keiner weiteren Bedrohung ausgesetzt sind.

Mit freundlichen Grüßen

Erstellt im März 2017

Erarbeitet von den Mitgliedern des Kriseninterventionsteams

gez. O. Spies

Erste Aktualisierung: 04.10.2017, O. Spies

Zweite Aktualisierung: 01.12.2017 O. Spies

Dritte Aktualisierung: 14.02.2018 O. Spies

Vierte Aktualisierung: 20.09.2018 O. Spies

7. Anhänge



Inhalt der Notfallbox:

- Baupläne innen und außen
- Absperrband
- Verbandskasten
- Warnwesten
- Stift
- Ordner Krisenplan

Dokumentation der Fortbildungen für die Mitglieder des schulischen Krisenteams				
Name des Mitglieds	Datum der Qualifizierung	Inhalte der Qualifizierung	Umfang der Qualifizierung	Anbieter der Qualifizierung
Thomas Danner	02.06.14	Handeln in schulischen Krisensituationen	1 Tag	Schulamts Hanau
Stefan Issinger	13.01.15	Handeln in schulischen Krisensituationen	1 Tag	Schulamts Hanau
Oliver Spies	13.02.17	Informationsveranstaltung schulische Krisen	1 Tag	Schulamts Hanau
Jasmin Al Dani	20.11.2017	Schulische Krisen – Fortbildung für die Schulseelsore	1 Tag	Schulamts Hanau

Kommunikationsplan	
Name Schule	
Letzte Aktualisierung	
Name	Datum
Oliver Spies	September 2018

A. Interner Kommunikationsplan

Krisenteam			
Name	Funktion und Aufgabe	Handy	Festnetz
Oliver Spies	Vorsitzender Krisenteam, Konrektor	0157 / 79305798	
Thomas Danner	Stellvertreter Krisenteam, erweitertes Schulleitungsmitglied	0160 / 96038258	06106 / 7731704
Stefan Issinger	Stellvertreter Krisenteam	0163 / 2911820	06021 / 8669713
Ruth Schrader-Bauer	Schulleiterin	0179 / 1308877	06181 / 3004780
Jörg Till	Hausmeister	0173 / 3486363	
Timo Kunkel		0175 / 1101824	
Jasmin Al Dani	Seelsorge	0151 / 24284176	06181/4348474
Sekretariat Roswitha Jagiella	Sekretärin		06181 / 650790

Kontakt Daten Kollegium			
Name	Funktion (KL)	Handy	Festnetz

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine Angaben zu Kolleginnen und Kollegen gegeben. Die Listen befinden sich vollständig in den Notfallboxen.

Kontakt Daten Klassen *			

* je nach Größe der Schule sollte ein eigener Ordner für die Kontaktdaten der SuS angelegt werden und hier sollten dann nur die Telefonnummern der Elternbeiräte aufgenommen werden.

B. Externer Kommunikationsplan			
Notfallhilfe			
Funktion	ggf. Kontaktperson	Handy	Festnetz
Polizei	Großauheim	95970	110
Feuerwehr	Brandschutzamt	6764146	112
Notarzt/ Rettungsdienst			112
Unfallkasse Hessen			069 29972440
Notfalltelefon HKM		0160-90717780 (-81)	

Behörden und Institutionen			
Pressesprecher HKM	Stefan Löwer		0611 / 3682006
Schulaufsicht			
Schulpsychologe/in	Fr. Müller Staske		9062 / 133
Schulträger	Schulverwaltungsamt		295438
Jugendamt			2950

Kliniken und Beratungsstellen			
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Vitos-Klinik Hanau	06181 / 507 2220	
Familienberatungsstelle	Familien- und Jugendberatung	06181 / 187530	

Musterbriefe sowie Unterrichtseinheiten zur Trauerbewältigung:

<https://www.dguv-lug.de/sekundarstufe-i/projekte/tod-und-trauer-in-der-schule/ue/tod-und-trauer-in-der-schule-1/>

Richtiges Verhalten im Krisenfall

1. Allgemeine Empfehlungen für das Verhalten im Krisenfall

Schülerinnen und Schüler

- Nicht nachhause schicken, Schulbetrieb möglichst aufrecht erhalten, Routinen aufrecht erhalten, Abwesende Schülerinnen / Schüler nicht vergessen!
- Vorrang Krisenereignis vor regulärem Unterricht
- Gelegenheit zum Austausch geben, kein „Zwang“
- Alternative Angebote zum regulären Unterricht (Musik hören, Malen, Bewegung ...)

Eltern

- Zeitnahe Informationen der Eltern
(über Elternbriefe, Telefonkette / WhatsApp-Gruppe, Homepage...)
- Ankommende Eltern empfangen und an einem gesonderten Ort betreuen
- Elternabend bei Bedarf anbieten (ggf. mit SKIT)

Lehrkräfte

- Klärung Übernahme der Aufgaben im schulischen Krisenteam
- Kontinuierliche Informationen an das Kollegium
- Mögliche Betroffenheit von Kolleginnen und Kollegen beachten
- Ggf. Doppelbesetzung von Klassen
- Abwesende Lehrkräfte nicht vergessen
- Nicht-pädagogisches Personal der Schule nicht vergesse
-

2. Konkrete Empfehlungen für das Verhalten im Krisenfall

AKUTE Phase:

Teil I: Krisenmanagement

1. Recherche der Fakten
 - (a) Was ist tatsächlich passiert, was ist der aktuelle Stand – keine Bildzeitungsspekulationen!
 - (b) Was hat die Schule schon getan?
 - (c) Was wird die Schule noch tun?
2. - Ermittlung von Betroffenen und deren Unterstützungsbedarf.
 - Helfersysteme aktivieren (*siehe auch Kapitel 3.4.1 dieses Konzepts*)
3. Informationsmanagement
 - Selektion der Information (Dienstbehörde, Kollegium, Eltern, Presse, Unfallkasse, „Politik“)
 - Aktiv und kontinuierlich informieren
(nicht abwarten! In der Phase ist zu viel Zeit für Phantasie, Zeit für undurchsichtige Informationen und Eltern müssen merken „die haben einen Plan“) → Wie könnte das Verteilersystem für Infos sein? Schwarzes Brett/Durchsagen
 - Persönliche vor schriftlicher Information
 - Adressatengerecht informieren
 - Am Ende des Tages formuliert das Krisenteam ein Schreiben an die SuS/Eltern

Teil II: Psychische Erste Hilfe

Es ist davon auszugehen, dass nicht jedes Unfallopfer körperlich verletzt ist, aber jedes Unfallopfer ist psychisch betroffen. Ein früher, adäquater Umgang mit „unverletzt betroffenen Opfern“ reduziert Spätfolgen. Hier ist das Handeln der Ersthelfer ausschlaggebend. Meist sind die Ersthelfer keine geschult professionellen Helfer, darum soll hier ein Leitfaden gegeben werden (Regeln der psychischen ersten Hilfe nach Lasogga und Gasch 2011):

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick und beachten Sie die Eigensicherung
 - Klären Sie, welche organisatorische Dinge zu erledigen sind und
 - Welche Personen Hilfe benötigen.
1. Stellen Sie sich den Opfern vor
 - Nennen Sie Ihren Namen und Ihre Funktion, falls sie das Opfer nicht kennen
 - Fragen Sie das Opfer nach seinem Namen
2. Suchen Sie vorsichtig Körperkontakt (z.B. Hand halten, Hand auf die Schulter legen)
 - Begeben Sie sich auf die Ebene des Opfers
 - Ermöglichen Sie Blickkontakt
 - Sprechen Sie ruhig
3. Schirmen Sie Notfallopfer vor Zuschauern ab
 - Schicken Sie Zuschauer freundlich aber bestimmt weg oder
 - Binden Sie sie ggf. ein, indem Sie Zuschauer ansprechen und konkrete Aufgaben geben

4. Vermitteln Sie Kompetenz
 - Helfer, die Informationen geben werden als kompetent erlebt
 - Ruhiges und sicheres Handeln vermittelt Kompetenz des Helfers
5. Geben Sie Informationen, auch über eingeleitete Maßnahmen
 - „Das kann ich jetzt noch nicht sagen, aber...“
 - „Der Krankenwagen kommt gleich.“
 - Kinder und Jugendliche ernst nehmen nicht „betüddeln“ oder „belügen“
6. Halten Sie das Gespräch aufrecht und hören Sie aktiv zu
 - Signalisieren Sie durch Nicken oder Worte wie „Mhm“, „Aha“ oder „Ja“, dass Sie zuhören
 - Geben Sie keine Ratschläge oder Bewertungen und berichten Sie nicht von eigenen Erfahrungen
 - Sprechen Sie auch zu Bewusstlosen!
7. Stärken Sie die Selbstkompetenz des Opfers!
 - Geben Sie kleine Aufgaben („Halt mal bitte den Becher“)
 - Lassen Sie Entscheidungen treffen und stellen Sie kleine Entscheidungsfragen. Das geht am besten durch Ja/Nein-Fragen („Möchtest du etwas trinken?“)
8. Sagen Sie dem Opfer, wenn sie es verlassen müssen.
 - Sagen Sie, warum Sie gehen müssen und ob/wann Sie wiederkommen („Ich sehe jetzt nach deiner Klassenkameradin und ich bin in zehn Minuten wieder da.“)
 - Lassen Sie das Opfer nicht allein und sorgen Sie für „psychischen Ersatz“. (Solange wird ... bei dir bleiben.“)
9. Hinterlassen Sie Kontaktdaten oder verweisen Sie auf Kontaktdaten weiter.
 - ➔ Stellen Sie Grundbedürfnisse (Trinken, Essen, Decke) sicher
 - ➔ Erlauben Sie Aktivität

Mittel- und langfristige Phase:

Arbeitskonzepte

- Kreise der Betroffenheit
- Group-Coaching & -Coping
- Psychoedukation / Screening
- BASIC-Ph

Gesprächskonzepte

- Einzel- und Gruppenangebote

- Freiwilligkeit
- Verhaltensbezogen und Ressourcenorientierung
- Zukunftsorientierung

Ziel

- **Aktivierung von Selbstheilungskräften / Ressourcen**

Bei einem *Einzelgespräch* (nicht in der akuten Phase, danach!) zum Beispiel:

Hattest du schon einmal Situationen, in denen du ?

Was hast du da gemacht? Könnte dir das jetzt wieder helfen?

Pläne für die nächsten Tage machen!

Opfer sollen möglichst schnell ressourcenorientiert wieder den Alltag erleben können.

Bei einem Suizid sollte die Klasse Abschied nehmen können, allerdings zeitlich begrenzt.

Zum Beispiel ein kleiner Gedenkaltar, der aber an einem festgelegten Zeitpunkt wieder abgebaut wird. Oder eine Trauerfeier, die das Ende der Trauerzeit festlegt.

Jasmin Al Dani